Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **55 (1948)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

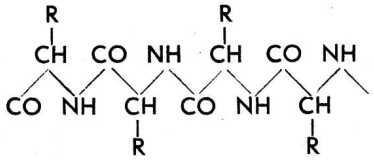
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Zystinverbindung kann so dargestellt werden:

$R\text{-}CH_2\text{-}S\text{-}S\text{-}CH_2\text{-}R$, während die Salzverbindung folgendes Bild aufweist: $R\text{-}COO\text{-}H_3 + N\text{-}R$. Die physischen Eigenschaften werden bis zu einem gewissen Maße von den komplizierten Aminosäuren-Seitenketten der Peptid-Hauptketten charakterisiert. Die physische Struktur der Faser ist gleichfalls von großer Bedeutung, da jede Beschädigung in dieser Hinsicht dem endgültigen Grad von Griffigkeit des Materials abträglich ist.

Unter dem Mikroskop sehen Wollfasern wie folgt aus: eine äußere Schicht von Schuppen, Epithelialschuppen genannt, umgibt einen inneren Rindenkern, der aus komplizierteren Aminosäuren besteht. Diese letzteren sind gegenüber chemischen Reaktionen empfindlicher als die äußeren, stärkeren Epithelialschuppen. Die Bedeutung der Salz- und Zystinverbindungen, zuzüglich der physischen Struktur wird klar, wenn die Verfahren — zumeist chemischer Art — analysiert werden, durch welche das Material hindurchgehen muß. Ein jedes dieser Verfahren ist geeignet Schäden hervorzubringen, wenn es nicht genau eingehalten wird.

Wolle, die nicht eingeht

Die modernen Anforderungen hinsichtlich der Wollqualität haben in den letzten Jahren das alte Problem der Befreiung der Wolle vom Eingehen neuerdings aufs Tappet gebracht. Bei den Verfahren, welche die Wolle schrumpffrei machen sollen, wird gewöhnlich in irgend einer Form Chlor verwendet. Bei entsprechender Vorsicht in der Anwendung des Chlors wird die Wolle nicht beschädigt. Ihre Tendenz zur Schrumpfung wird bis zu einem gewissen Grade eliminiert. Wird jedoch die nötige Vorsicht — etwa in der Bemessung des Chlors, das auf die Wolle einwirken soll — außer Acht gelassen, ergibt sich ein Schaden. Die Wolle schwillt in der wässerigen Lösung, oder aber (im Falle der trockenen Chlorbehandlung) schwillt sie mit der Zunahme des Feuchtigkeitsgehaltes, und erleichtert auf diese Weise das Eindringen von aktiven Chlorverbindungen. Diese greifen zuerst die äußeren Epithelialschuppen an und zerstören die Disulphidverbindung: $\text{-}R\text{-}S\text{-}S\text{-}R + Cl_2 = 2R \times SCl$. Ein weiteres Schwellen der Fasern geht vor sich. Wenn der Reaktion der aktiven Chlorverbindungen kein Ende gesetzt wird, wird der innere Rindenkern, der aus Aminosäuren besteht, angegriffen. Es geht folgende Reaktion vor sich: $\text{-}NH_2 + Cl_2 = \text{-}NHCl + HCl$, d. h. es entstehen Chloramine. Geht die Reaktion weiter, entstehen zusätzlich lösliche Stickstoffprodukte und das Molekül gelatiniert schrittweise. Schließlich erfolgt der gänzliche Zerfall.

Die Bedeutung der Zystinverbindung erhellt noch weiter, wenn man die Alkalibehandlung von Wollfasern studiert. In dieser Behandlung wird die Disulphidverbindung des Zystinverbands gebrochen, und zwar in einem Ausmaße, das vom pH-Werte des Alkalis abhängt. Die Bindung bewirkt das Entstehen von Schwefelverbindungen, die folgenderweise dargestellt werden können: -R-S-S-R- gespalten in $\text{-}R\text{-}SH \times HS\text{-}R\text{-}$. Die Salzverbindung wird gleichfalls durch Alkalien angegriffen, wobei die Lösbarkeit der Wollfasern steigt:

$$\text{-}CH\text{-}COOH \times NH_3\text{-}R + NaOH = \text{-}CH\text{-}COONa\text{-}R\text{-}NH_2\text{-}H_2O$$

Es ergibt sich somit, daß im alltäglichen Verfahren des Wollwaschens eine potentielle Gefahr einer teilweisen Beschädigung liegt, falls der prozentuelle Gehalt an Waschmaterialien in bezug auf die zu leistende Arbeit nicht genau geregelt wird. Die Salzverbindung erweist sich gleichfalls als das starke Band im Molekül, das von Säuren angegriffen werden kann. Obgleich Wolle mit Säuren behandelt werden kann und tatsächlich auch oft im Säurebad gefärbt wird, darf nicht ohne weiteres angenommen werden, daß Säuren keine abträgliche Auswirkung auf Wolle ausüben. (Schluß folgt)

Neue Farbstoffe und Musterkarten

CIBA Aktiengesellschaft, Basel

Chromechtbraun 6GL = Synchromatbraun 6GL der CIBA Aktiengesellschaft ist ein Farbstoff von ausgezeichneten Echtheitseigenschaften, der zum Färben von Wolle in jedem Verarbeitungsstadium nach dem Synchromat- oder Nachchromierverfahren bestimmt ist.

Chromechtbraun 6GL eignet sich vor allem als Grundkomponente für echte Khakinuancen auf Zivilwaren und Uniformstoffen.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

E. Appenzeller & Cie., in Zürich 1, Betrieb von Spinnereien und Zwirnereien usw. Elise Appenzeller ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Rudolf Brauchbar & Cie., in Zürich 1, Textilwaren usw. Die Prokura von Walter Naef ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Heinrich Trüb, von und in Zürich.

Robert Clément, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Robert Clément, von Zürich, in Zürich 6. Herstellung von Textildessins. Beethovenstr. 24.

Knupp & Co., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Robert Knupp, von Muolen, in Zürich 1, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Karl Schumacher, von Hofstetten (Solothurn), in Zürich, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000 eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Karl Schumacher. Handel mit Textilien. Neumühlequai 6.

Rayonseta AG, in Zürich 2, Textilien aller Art usw. Kapitalerhöhung von Fr. 50 000 wurde durch Ausgabe von 50 neuen, voll liberierten Inhaberaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 100 000. Einzelprokura ist erteilt an Max Kaiser, von Zürich und Birmensdorf, in Zürich.

Ernst Reinhard, in Zürich, Krawattenfabrikation. Einzelprokura ist erteilt an Emil Hermann Isler, von Wädenswil, in Zürich.

Silkatex AG für Seidenstoffe, in Zürich 2, Handel mit Seidenstoffen und andern Textilien usw. Die Prokura von Hans Caspar Studer ist erloschen.

Seiden-Textil-Aktiengesellschaft, in Zürich 1, Textilrohstoffe usw. Die Prokura von Franz Busch und Marcel Weber sind erloschen. Neues Geschäftslokal: Bahnhofstraße 32 in Zürich 1.

Taco AG, in Zürich 1, Textilwaren usw. Oskar Bruderer ist nicht mehr Direktor; seine Unterschrift ist erloschen. Er ist nun Mitglied des Verwaltungsrates ohne Zeichnungsbefugnis. Ferner wurden in den Verwaltungsrat gewählt André Jaquet, von St. Imier (Bern) und französischer Staatsangehöriger, in Mülhausen (Frankreich), und Jules Huber, von und in Wallenstadt (St. G.)

Seidenweberei Oberland Aktiengesellschaft, in Zürich 1. Dr. Siegfried Rieser ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Dr. Fritz Zimmermann, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Neues Geschäftslokal: Börsenstr. 22 in Zürich 1.

Sondernummer
Schweizer Mustermesse 1948

Wir machen unsere geschätzten Inserenten darauf aufmerksam, daß die April-Ausgabe unserer Fachschrift als

Mustermesse-Sondernummer

in zweifarbiger Ausführung und in erweitertem Umfange erscheinen wird.

Insertionsaufträge für diese Sondernummer sind bis spätestens am 25. März der Firma Orell Füßli-Annoncen, Zürich 1, Limmatquai 4 zuzustellen.

Unsere geschätzten Mitarbeiter bitten wir um frühzeitige Zustellung der Beiträge. Redaktionsschluß: Samstag, den 20. März.

Mitteilungen über Textil-Industrie
Die Schriftleitung

Berichtigung. Infolge eines Versehens in der Druckerei wurde der in unserer letzten Ausgabe erwähnte neue englische Farbstoff „Alcian Blue", welcher von der Firma „Imperial Chemical Industries" entwickelt worden ist, unter der Ueberschrift der Firma CIBA Aktiengesellschaft, Basel publiziert. Der aufmerksame Leser dürfte diesen Irrtum wohl beachtet haben, ordnungshalber sei er aber gleichwohl richtiggestellt.

Vereins-Nachrichten V. e. S. Z. und A. d. S.

Vorstandssitzung vom 2. Februar 1948. Der Vorstand genehmigt das vom Protokollführer verlesene Protokoll der letzten Sitzung vom 5. Januar 1948. — Der Vorstand nimmt Kenntnis von der nun vorliegenden Jahresrechnung unseres Vereins, die wiederum ein befriedigendes Ergebnis aufweist. — Es werden erneut finanzielle Fragen besprochen und die entsprechenden Beschlüsse gefaßt.

Monatszusammenkunft. Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 8. März 1948, abends 8 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt, und erwarten wir eine rege Beteiligung. **Der Vorstand**

V. e. W. v. W.

Karl Brändli †. Der Verstorbene besuchte die Webschule Wattwil im Jahreskurs 1924/25 und war damals mit 32 Jahren der älteste Schüler seiner Klasse. Glücklich fühlte er sich über die Aufnahme und ich erinnere mich noch, wie er nach den ersten zwei Wochen Unterricht zu mir kam und seiner großen Freude Ausdruck gab, in dieser kurzen Zeit schon so viel Wissenswertes gelernt zu haben. Treuherzig meinte er, durch sein Verhalten dafür sorgen zu wollen, daß ich auch am letzten Tage noch zufrieden mit ihm sei. Das hat er auch gehalten. Darum blieben wir Freunde, und ich werde als solcher gerne an diesen ehemaligen Schüler denken.

Sein Vater war in der Maschinenfabrik Rüti tätig und die Mutter mußte äußerst sparsam sein, denn es galt, eine zahlreiche Familie zu betreuen. Die Entwicklung der Familie fiel in eine Zeit, wo die Löhne der Angestellten und Arbeiter recht bescheiden gewesen sind. Einen Teil der letzteren konnte der schon damals herrschende Ostwind beeinflussen, so daß es zu einer Aktion kam. Von dieser wurde auch Karl Brändli erfaßt, der in der Maschinenfabrik Rüti seine Lehre gemacht hatte und zufolge seiner Strebsamkeit später als Zeichner auf dem Konstruktionsbüro weiterarbeiten durfte. Die eigentliche Webereipraxis fehlte ihm, und darum ist ihm der Webschulunterricht so willkommen gewesen. Mit einem guten Zeugnis in der Hand fand er rasch eine passende Stelle. Aber er wollte immer noch mehr lernen und wechselte einige Male. Mit großer Hingebung arbeitete er u. a. an der Vervollkommnung der Nicolet-Webeinrichtung, die eine Vereinfachung der Fabrikation gewisser Gewebe zum Ziele hatte. Schließlich verlor er mit anderen die Geduld. Dann fügte es sich, daß ihn die Firma Ernst Gujer, Jacquardweberei in Waldstatt (Appenzell) als Webermeister für ihren Betrieb in Steinenbach bei Wila im Tößtal aufnahm, wo er bis zu seinem Lebensende als fleißiger und tüchtiger Mitarbeiter tätig blieb. Oft drängte es ihn, sich noch eine Stufe höher zu schwingen, und er kam, um sich mit mir zu beraten. Das vorgerückte Alter und die Eigenart seiner Einstellung führten dann dazu, daß er sich entschloß, ein seinen Verhältnissen angemessenes Häuschen in Steinenbach zu errichten; es wurde friedlicher um ihn. Ein schweres Leiden veranlaßte seine Ueberführung ins Kantonsspital Winterthur, wo er auch starb. Seine Asche wollte er aber in Rüti wissen, seinem eigentlichen Heimatort, an dem er doch mit Liebe hing. A. Fr.

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

2. **Große schweizerische Seidenweberei** sucht zu sofortigem Eintritt tüchtigen Tuchschauer. Wohnung vorhanden.
3. **Schweizerische Seidenweberei** sucht jungen, tüchtigen Zettelaufleger.
4. **Kleinere Seidenweberei** in der Ostschweiz sucht tüchtigen Jacquardwebermeister.
5. **Fabrikationsbetrieb der Strohindustrie** sucht für die Musterung und Bedienung der Häkelgalonmaschinen talentierten jungen Mann. Bei Eignung gute Verdienstmöglichkeit.

Stellengesuche

39. **Junger Webereipraktiker** sucht Stelle als Hilfsdisponent.
42. **Webereipraktiker,** 25 Jahre alt, Absolvent der Textilfachschule Zürich mit Praxis als Disponent, sucht Stelle als Assistent des Betriebsleiters in großer Weberei des In- oder Auslandes.
2. **Junger,** an selbständiges Arbeiten gewohnter **Patroneur** mit gut bestandener Lehrabschlußprüfung und fünfjähriger Praxis auf Seide und Baumwolle sucht Anstellung in Weberei.
3. **Erfahrener Dessinateur** mit langjähriger Praxis sucht passende Stelle.

Bewerbungen an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstr. 31, Zürich 6.

Alle Inserate durch

Orell Füssli-Annoncen

Jacquardmeister gesucht
von Zürcher Seidenweberei. Einfamilienhaus mit Garten vorhanden. Offerten unt. Chiffre T I 5690 an Orell Füssli-Annoncen Zürich.